

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Bad Dürkheim

Herr Beigeordneter Karl Brust
Herr Bürgermeister Christoph Glogger
Rathaus
Mannheimer Str. 24
67098 Bad Dürkheim

**Fraktion im Stadtrat Bad
Dürkheim**

Vorsitz Horst Bäuml
Holzweg 130a
67098 Bad Dürkheim
06322955681
+4915150550582
horst_baeuml@posteo.de

Bad Dürkheim, 04.10.2023

Antrag zur Beratung im Wurstmarkt- und Festausschuss am 24.11.2023 im öffentlichen Teil der Sitzung – „Nachhaltiger Wurstmarkt: Zulassung von Keg-Zapfanlagen für den Wurstmarkt 2024“

Sehr geehrter Herr Beigeordneter,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadtratsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen bittet den nachfolgenden Antrag in der Sitzung des Wurstmarkt- und Festausschusses am 24.11.2023 im öffentlichen Teil zu beraten.

Der Wurstmarkt- und Festausschuss beschließt, dass Schorle Wein beim Wurstmarkt 2024 mit Keg-Zapfanlagen ausgedient werden kann. Die Keg-Zapfanlage soll mit einem dekorativen Umbau aus Holz (z.B. kleines Weinfass) versehen werden.

Begründung:

Die Zulassung von Keg Zapfanlagen ist ein wesentlicher Schritt, um den Wurstmarkt nachhaltiger zu machen. Dies könnte auch werbewirksam verwendet werden.

Traditionell wurde der Festwein früher aus einem Holzfass gezapft, daher auch die Bezeichnung „Zäpfler“ für den „Wirt“ eines Schubkarchstandes. Aus Qualitätsgründen ist man vom Holzfass abgekommen und die meisten Weine werden aktuell aus Glasflaschen ausgedient.

Inzwischen hat man die Möglichkeit, Wein in Edelstahl Kegs abzufüllen. Dabei bleibt die Weinqualität wie bei der Glasflasche erhalten. Eine moderne Interpretation einer alten Tradition.

Die Nutzung von Keg-Zapfanlagen hat im Sinne der Nachhaltigkeit, aber auch für das Handling der Zäpfler entscheidende Vorteile

- Erhebliche Mengen an CO2 lassen sich durch Wegfall von Herstellung, Transport und Spülung von Glasflaschen einsparen. Die Glasflasche mit Verschluss macht über 50% des CO2 Fußabdruckes eines Weines aus.

- Durch die Mehrfachnutzung sind Keg-Fässer besonders ressourcenschonend. Fässer sind bei einer sachgemäßen Behandlung weit mehr als 20 Jahre einsetzbar, wodurch im Vergleich zur Glasflasche eine deutlich geringere CO2-Emission entsteht. Werden sie dann doch irgendwann aussortiert, sind KEGs zu 100 Prozent recyclingfähig.
- Keg-Fässer sind stapelbar, platzsparend und unempfindlich gegen Transportschäden

Beispielfoto:



Beispielfoto:



Mit freundlichen Grüßen,

Horst Bäuml

Sibylle Heissler

Moritz Kripser

Dr. Reinhart Zobel